

Göppingen:

Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

Zwei Hundertschaften der Polizei schützen Faschistenkundgebung



03.03.2012

Fotobericht von www.die-beobachter.info

Fotos: Nico & Alfred Denzinger – und Joachim Abel (diese Fotos sind gekennzeichnet)

Über Anlass und Hintergründe der Aktionen wird an dieser Stelle nicht informiert.

Einzelheiten hierzu unter:

<http://linksunten.indymedia.org/de/node/55723>



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

09:34 Uhr

Wir treffen am Göppinger Busbahnhof ein. Vereinzelt stehen ein paar Polizisten in Vollausrüstung etwas verloren rum. Ein paar Einsatzwagen sind zu sehen. Am Bahnhof ist die Polizeidichte höher.



Am Bahnhof steht eine kleine Gruppe von Neonazis hinter Polizeiabsperrungen auf einsamen Posten.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

09:41 Uhr

Ein verummter Faschist beleidigt einen Fotografen.



Der namentlich bekannte Einsatzleiter wird aufgefordert, die Personalien des verummten Beleidigers aufzunehmen, da der Fotograf eine Anzeige erstatten will. Es gibt weitere Faschisten, die sich von der Polizei unbehelligt verummten.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

Die Faschisten drohen offen mit Gewalt gegenüber Fotografen. Die Polizei sieht offensichtlich keine Notwendigkeit, in irgendeiner Form einzugreifen.



09:46 Uhr

Es befinden sich zwischen 20 und 25 Neonazis hinter dem Schutzgitter.



09:54 Uhr

Nach und nach laufen Polizisten auf, um die Faschistenkundgebung zu schützen.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt



Die Beamten sind mit Videokamera, Fotoapparat...



... und Polizeihunden im Einsatz.



10:05 Uhr

Zwischenzeitlich befinden sich über 100 Gegendemonstranten um die Nazi-Schutzabsperungen.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

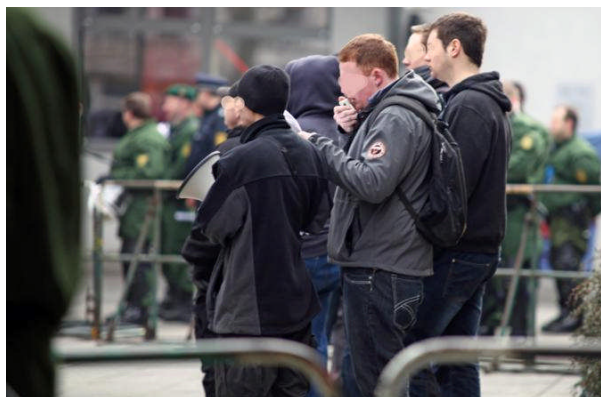


Der Initiator des Bündnisses „Kreis Göppingen nazifrei“ gibt ein Interview.



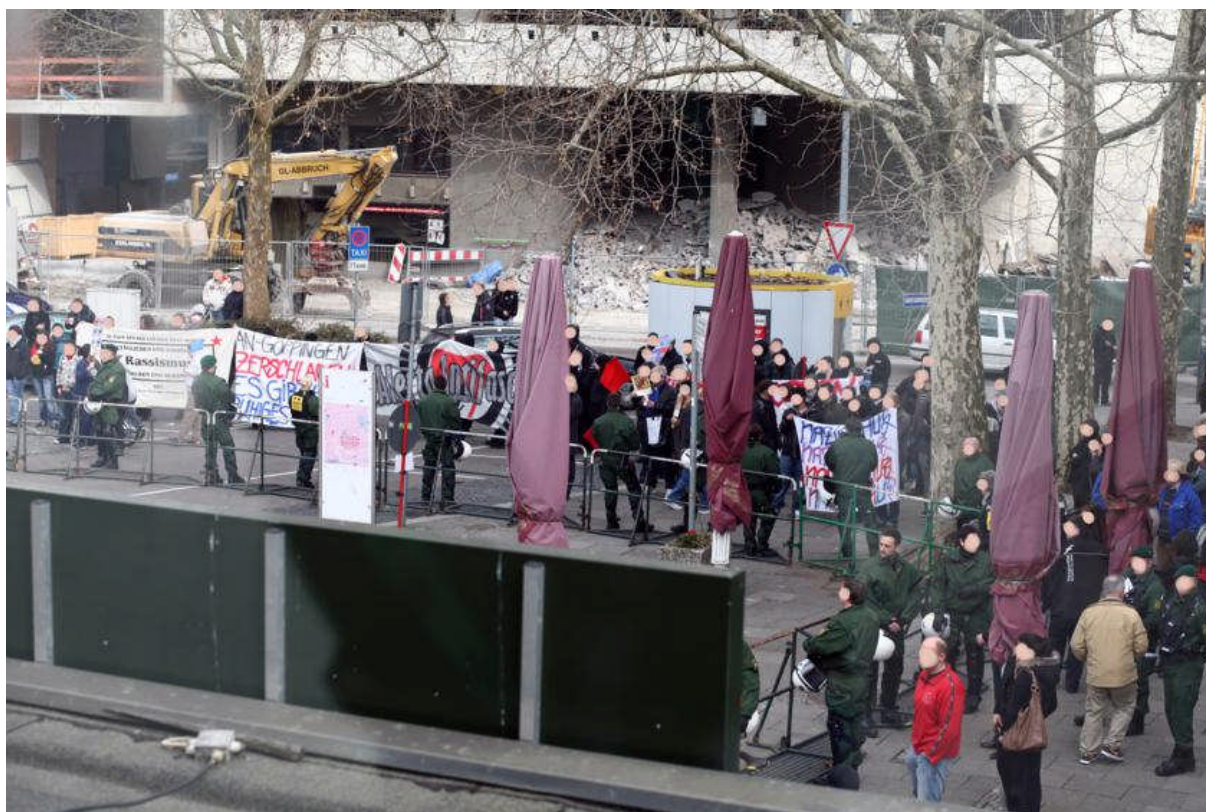
10:12 Uhr

Die Faschisten versuchen Redebeiträge zu halten.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

Die auf ca. 150 antifaschistischen GegendemonstrantInnen angewachsene Menge verhindert mit Trillerpfeifen und Anti-Nazi-Parolen, dass die faschistische Propaganda jemanden erreicht.



Die Nazis werden immer aggressiver und provozieren massiv über die Polizeiketten und die Hamburger Gitter.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

10:31 Uhr

Polizeibeamte warten auf den Bahnsteigen auf GegendemonstrantInnen.



10:35 Uhr

Uns erreicht die Mitteilung, dass sich im Stuttgarter Hauptbahnhof AntifaschistInnen einer Personenkontrolle unterziehen mussten. Sie erreichten zwar dennoch den Bahnsteig, aber die Türen zum Zug waren verschlossen und so fuhr der Zug ohne die AktivistInnen in Richtung Göppingen ab... sie nahmen den nächsten Zug.

10:36 Uhr

Ein Gegendemonstrant wird von einem Nazi wegen Beleidigung angezeigt und seine Personalien werden aufgenommen.



Als der Gegendemonstrant ebenfalls eine Anzeige erstatten will, verweigert die Polizei diese aufzunehmen. Hierzu ist ein Video mit Ton vorhanden.

10:45 Uhr

Ein Hundeführer (Name bekannt) behindert die Pressearbeit und fordert den Journalisten dazu auf, Fotos zu löschen. Der Journalist erklärt dem Beamten, dass er dieser Aufforderung nicht nachkommen wird und fordert den Beamten auf, dieses Verhalten umgehend einzustellen.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

10:48 Uhr
Die AntifaschistInnen protestierten weiter lautstark.



03.03.2012 - Göttingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt



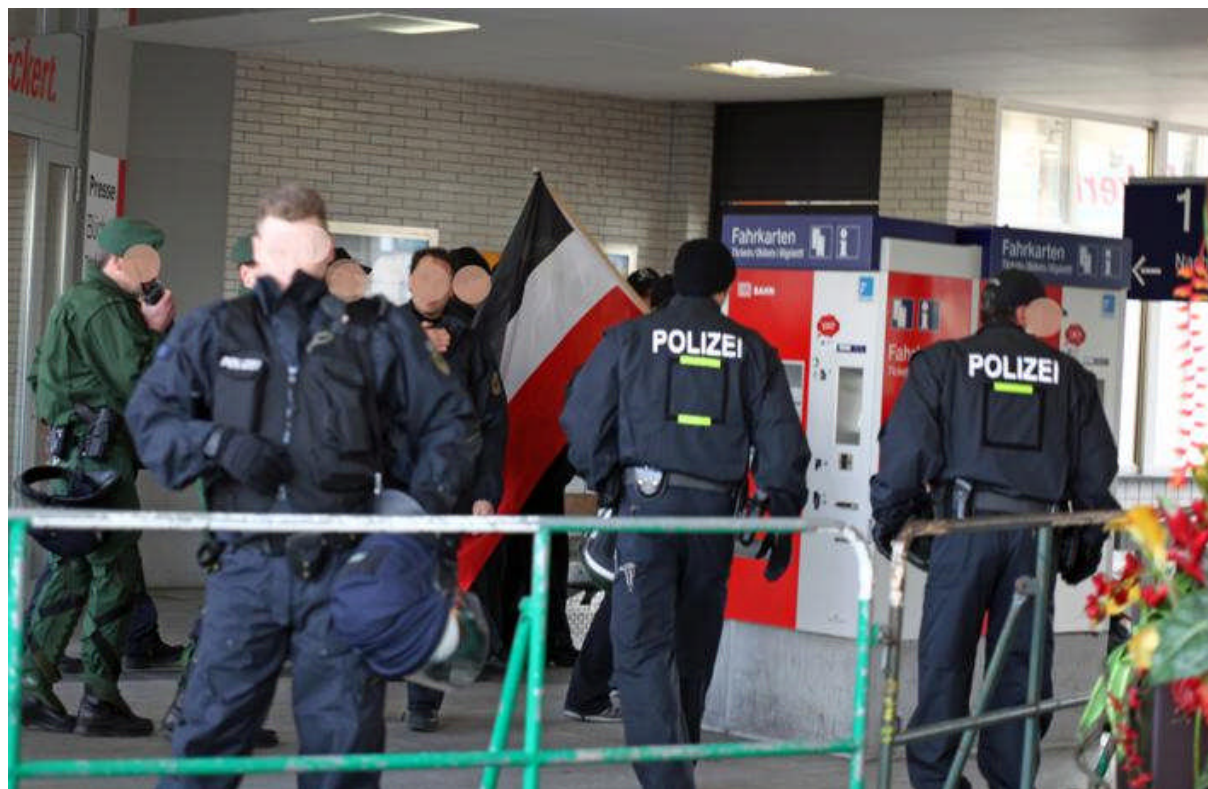
11:01 Uhr

Die genervten Nazis brechen ihre Kundgebung ab. Als ursprüngliches Ende ihre Propagandaveranstaltung war 12 Uhr vorgesehen.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

Unter Polizeischutz werden die Faschisten zum Bahnsteig geleitet.

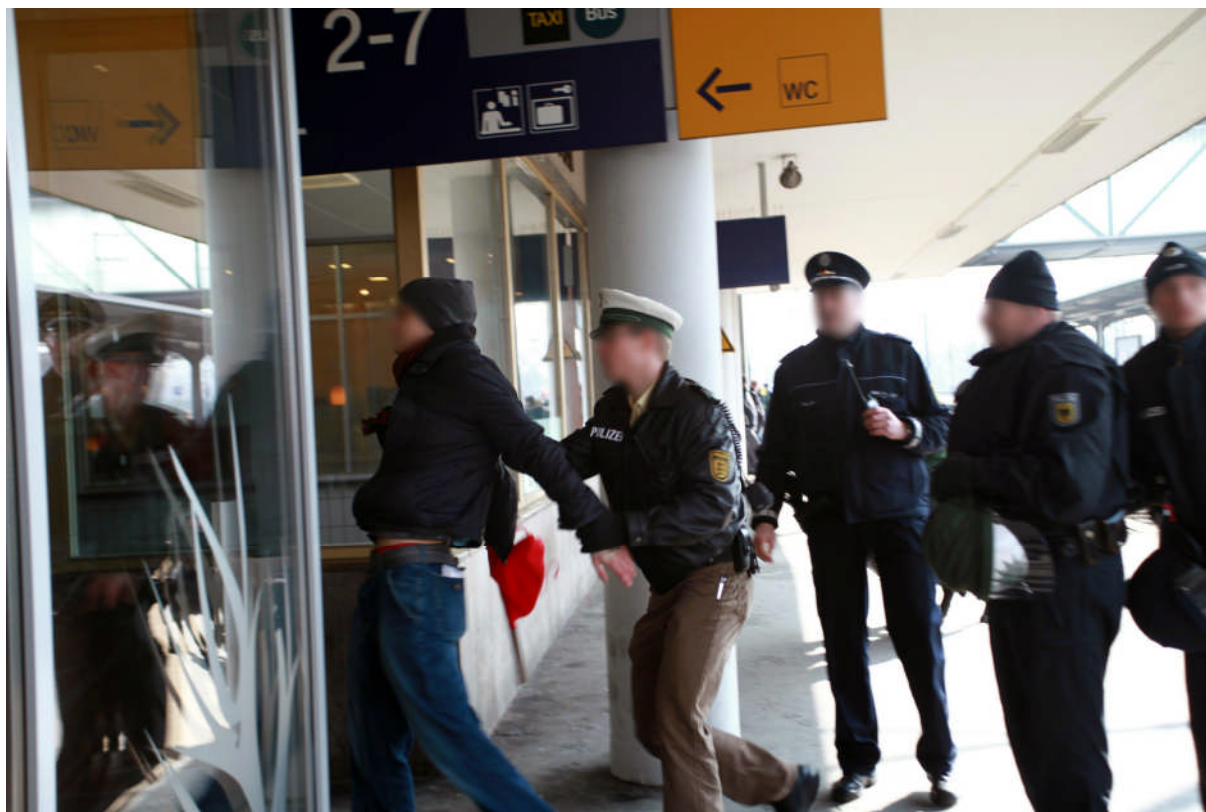


Auch auf dem Bahnsteig erhalten die Faschisten Polizeischutz. Die Göppinger Faschistengruppe muss den Bahnhof mit dem Zug verlassen. Ein anderes Abziehen wäre wohl für die Faschisten nicht ohne Folgen möglich gewesen.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

Es kommt zu polizeilichen Gewalttätigkeiten gegenüber AntifaschInnen.

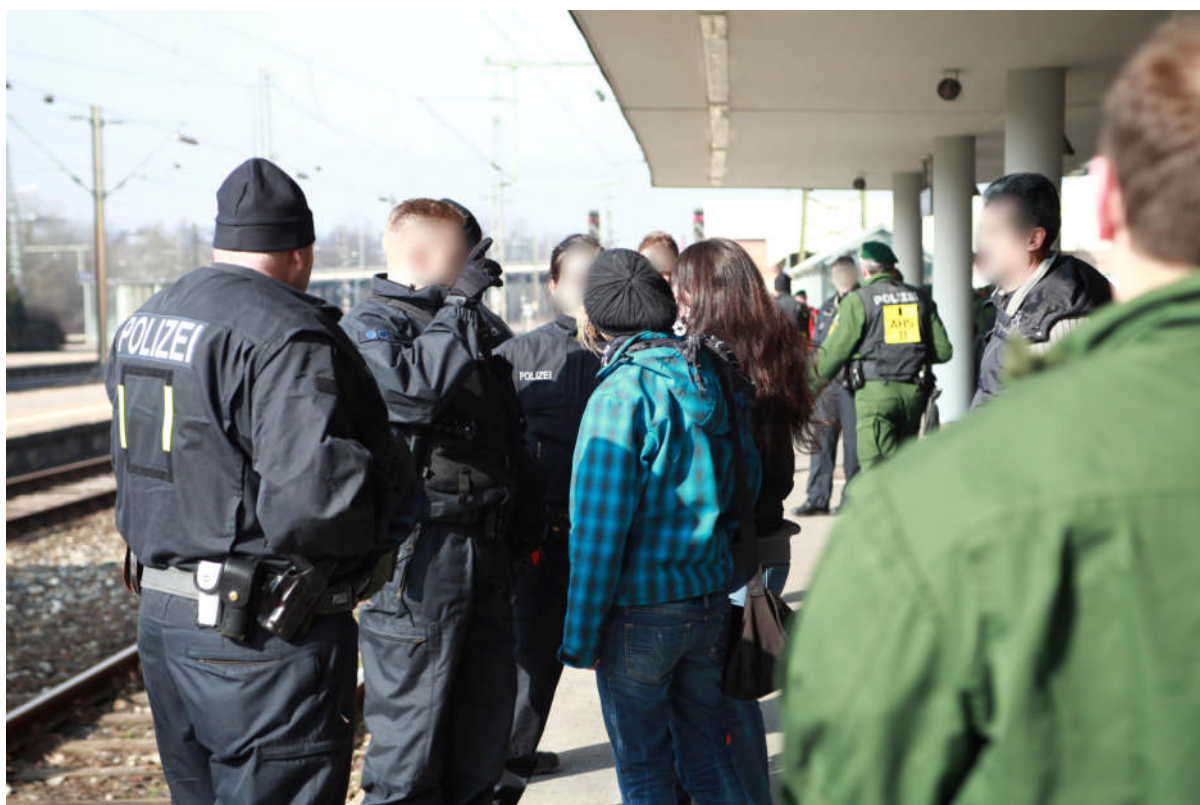


03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt



11:02 Uhr

Ein Polizist fordert von Gegendemonstranten „Entweder Ruhe, oder raus!“



11:05 Uhr

Ein Polizist läuft auf einen fotografierenden Pressefotografen auf und behindert dadurch die Pressearbeit. Er fordert den Journalisten auf, sich auszuweisen...



... und verweigert seine Namensnennung. Nach hartnäckigem Nachfragen nennt er seine Dienstnummer.

11:15

Wir beenden unsere Beobachtung.

Fazit:

Der ursprünglich vorgesehene Kundgebungsplatz der Faschisten (Marktplatz) blieb nazifrei! Ihre menschenverachtende Propaganda verschallte ungehört. Die Neonazis konnten das Bahnhofsgelände nicht verlassen.

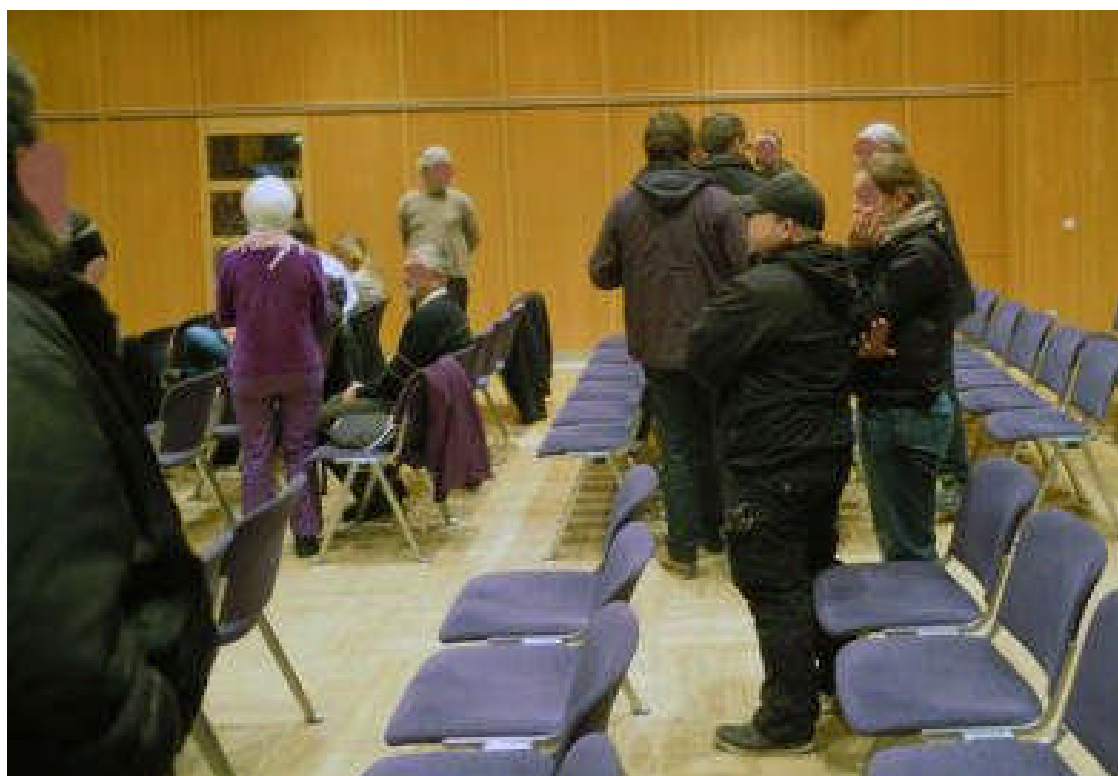
Aber: Deutsche Polizisten schützten eine faschistische Propagandaversammlung und gingen teilweise unangemessen gewalttätig gegen AntifaschistInnen vor. Es ist nicht kommentarlos hinzunehmen, dass AntifaschistInnen eine Zugfahrt verwehrt wird. Und es ist auch nicht hinzunehmen, dass die Polizei immer wieder die Pressearbeit behindert. Es ist skandalös, dass Oberbürgermeister Guido Till noch nicht mal den Versuch unternahm, den Naziaufmarsch in Göppingen zu verbieten.

Zum Schutz einer Naziversammlung wurden 200 Polizisten eingesetzt. Wo waren die Herrschaften der Polizei am 29.02.2012? An diesem Tag versammelten sich zwischen 70 und 80 BürgerInnen in der Göppinger Stadthalle und gründeten das Bündnis „Kreis Göppingen nazifrei“.



Foto: Joachim Abel

An diesem Tag störten Teile der heute auftretenden Faschisten die Versammlung der NazigegnerInnen.



03.03.2012 - Göppingen: Lautstarke Proteste gegen Neonaziauftritt

Unter den Augen von Staatsschutzbeamten...



... und einer handvoll uniformierter Polizisten fotografierten die Nazis VersammlungsteilnehmerInnen. Sie konnten auch ungehindert den Versammlungssaal betreten und sich in den Besucherrängen breit machen.



Es wurde seitens der Polizei auch noch erklärt, dass das in Ordnung sei und dass der Veranstalter kein Hausrecht hätte. Erst durch den anhaltenden Protest einiger beherzter TeilnehmerInnen konnte erreicht werden, dass die Polizei das – selbstverständlich gegebene – Hausrecht des Veranstalters durchsetzte. Es kam zu Drohungen und Beleidigungen durch die Nazis.

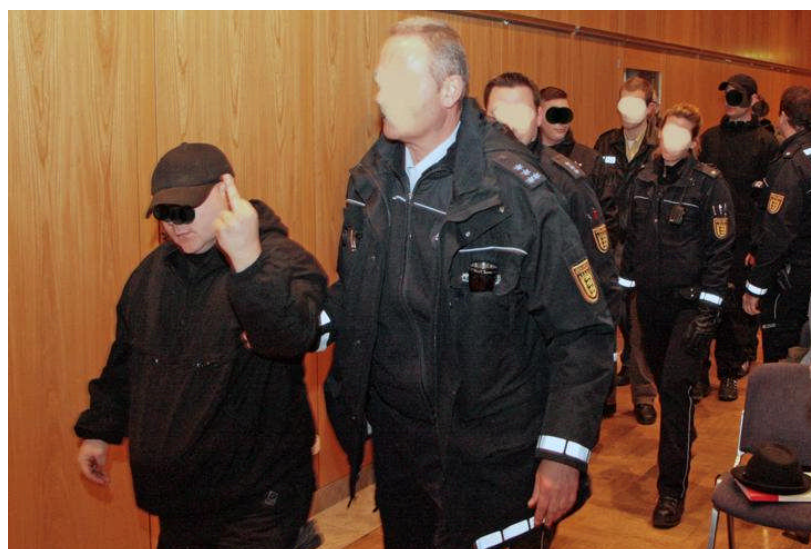


Foto: Joachim Abel

Offensichtlich störte das aber weder die uniformierte Polizei, noch die Staatsschutzbeamten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Zeit des ungestörten Agierens der Neonazis im Kreis Göppingen wohl der Vergangenheit angehört.

Es liegen uns weitere umfangreiche Foto- Video- und Audioaufnahmen vor.